

Mehr als 100 ExpertInnen antworten auf die aktuelle Entwicklung um das Heumarkt-Projekt mit einem

Offenen Brief an die Direktorin des UNESCO World Heritage Centre

Die Bestätigung der Forderungen des WHC nach einer **Revision des Hochhausprojekts am Wiener Heumarkt**, die aus der Beschlussfassung der am 4.7. zu Ende gegangenen 42. WHC-Sitzung in Bahrain hervorgeht, wird in dem **von österreichweit tätigen NGOs und mehr als 100 namhaften in- und ausländischen Expertinnen und Experten** verfassten offenen Brief begrüßt.

Zurückgewiesen werden dagegen die **Spekulationen des Präsidenten des Wiener Landtags, Chefverhandlers der Stadt Wien gegenüber der UNESCO und Kultursprechers der SPÖ Wien, die drohende Streichung Wiens aus der Welterbeliste durch eine Verschiebung der Grenzen des Welterbegebiets umgehen zu können**. Die UNESCO kann und darf sich auf keinen Tauschhandel einlassen.

Die Fachleute fordern die Stadt Wien und den Kulturminister dazu auf, das nun geschaffene Zeitfenster bis Herbst zu nutzen, um die **Rahmenbedingungen für das Projekt neu aufzusetzen**. Die drei aus dem internationalen, von der Stadt Wien und dem Kulturminister gemeinsam im März 2018 organisierten Workshop hervorgegangenen **Gutachten** (<https://bit.ly/2NBckoj>), die einhellig von einer Zerstörung des „herausragenden kulturellen Werts“ bei einer Realisierung des aktuellen Projekts sprechen, **lassen keinen Zweifel mehr, dass der Verlust des Welterbestatus ohne eine radikale Änderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das Areal, das heißt ohne substanzielle Reduktion von Bauhöhen und Bauvolumen des Projekts, unvermeidbar ist**. Die Folgen für Wiens beste Stadträume, für die internationale Reputation der Stadt und für den Tourismus wären verheerend und irreparabel.

Dr. Mechthild Rössler
DIRECTOR OF HERITAGE
DIVISION & DIRECTOR OF THE
WORLD HERITAGE CENTRE
World Heritage Centre
UNESCO
7, Place de Fontenoy
75352 Paris CEDEX 07
France
Email: M.Rössler@unesco.org
Tel: +33145681891

OFFENER BRIEF

Sehr geehrte Frau Dr. Rössler,

mit einer gewissen Erleichterung erfahren wir aus österreichischen Medien, dass, entgegen den Verlautbarungen des Verhandlungsführers der Stadt Wien, Landtagspräsident Ernst Woller, die Behandlung des Falls der Weltkulturerbestätte „Historisches Zentrum von Wien“ doch nicht von der Tagesordnung der 42. Sitzung des Welterbe-Komitees in Bahrain genommen wurde und im Gegenteil der Beschluss die Forderungen der UNESCO erwartungsgemäß bestätigt.

Als Zusammenschluss der in Wien und Österreich im Schutz der Welterbestätten und insbesondere im Kampf gegen das den Wert der Welterbestätte „Historisches Zentrum von Wien“ akut bedrohende Projekt am Heumarkt engagierten NGOs und ExpertInnen, unterstützt auch von namhaften internationalen Fachleuten, sehen wir die Aufrechterhaltung der Forderungen der UNESCO als das einzig wirksame Mittel, um dem öffentlichen Interesse an den wertvollsten Räumen dieser Stadt gegenüber dem Gewinnstreben einiger weniger zum Durchbruch zu verhelfen. Nur das WHC kann bestimmen, welche Voraussetzungen für eine Streichung der Welterbestätte von der „Roten Liste“ erfüllt sein müssen. Die von der UNESCO seit 2012 gesetzten Höhenlimits (Bestandshöhe Hotel InterContinental = 39m über Niveau) dürfen aus unserer Sicht keinesfalls aufgeweicht werden. Die Einhaltung dieser Limits kann auch keineswegs durch bloße Umschichtung der Bauvolumen erzielt werden, sondern nur durch deren substanzielle Reduktion.

Den in den Medien zitierten Vorschlag Herrn Wollers, die Kernzone der Welterbestätte zu verkleinern, halten wir für gänzlich indiskutabel. Der Raum des historischen Zentrums greift mit dem Ringstraßenbereich in die umliegenden Bezirke aus. Eine willkürliche Teilung dieses Gebiets nach Bezirksgrenzen würde die Wiener Realpolitik als Freibrief auffassen, der seit Jahren in der Stadt grassierenden Planungswillkür auch unmittelbar in diesem Bereich von einmaligem Wert Tür und Tor zu öffnen.

Die Anlage der Ringstraße umfasst den gesamten Bereich zwischen der barocken Innenstadt und den ebenfalls bis heute durch vorgründerzeitliche, teils barocke Baudenkmäler geprägten Rand der ehemaligen Vorstädte. Sie stellt die bedeutendste Leistung des Städtebaus auf dem Gebiet der Republik Österreich dar und genießt weltweite Würdigung als eine der größten einheitlichen städtebaulichen Anlagen überhaupt. Sie ist ein Musterbeispiel für die Eindämmung privater Finanzinteressen zu Gunsten des öffentlichen Wohls im modernen Städtebau. Sie ist Welterbe par excellence!

Die Stadt Wien hat seit 2001 mehrfach gezeigt, dass sie mit der UNESCO keinen offenen Dialog anstrebt und die aus dem Welterbestatus resultierenden Schutzverpflichtungen nicht ernst nimmt. Der Wechsel des Bürgermeisters lässt nach den jüngsten Entwicklungen eine Fortsetzung der gleichen Politik mit ähnlichen Mitteln erwarten. Insbesondere machen wir darauf aufmerksam, dass in den Medien zitierte Aussagen des Verhandlungsführers der Stadt Wien, wie z.B. „dass eher die jetzige Situation [am Heumarkt] mit teils heruntergekommenen Bereichen dem Welterbe mehr schadet als das geplante Projekt“, genau auf der Linie der bisherigen Scheinargumente der Wiener Stadtregierung liegen. Das jahrelange, nicht zuletzt durch das Hochhausprojekt ausgelöste Versäumnis der Instandhaltung des Areals kann durch ein Projekt innerhalb der Vorgaben der UNESCO unschwer behoben werden und rechtfertigt in keiner Weise das Vorhaben eines Luxus-Wohnhochhauses, das ausschließlich privaten Profitinteressen dient, allen stadträumlichen Prinzipien der Ringstraßenzone zuwider läuft und den Fehler des Hotel InterContinental (den an dieser Stelle unangemessenen Maßstabsprung) nur noch potenziert. Argumente, die wir als österreichische NGOs und ExpertInnen seit 2013 vorbringen und die nichts an ihrer Gültigkeit verloren haben. Herr Woller ist dagegen in diesem Prozess schon als stellvertretender Bezirksparteivorsitzender der SPÖ im 3. Bezirk, Gemeinderat und Landtagsabgeordneter durch seine hartnäckige Verteidigung des Projekts und durch Vorstöße für eine Verkleinerung der Welterbe-Zone aufgefallen.

Die Bundesregierung ist ihrerseits ihrer Verpflichtung, die Einhaltung der Welterbekonvention durch die Stadt Wien zu garantieren, nicht nachgekommen. Die mit dem Regierungswechsel Ende 2017 sich andeutende Haltungsänderung in dieser Frage bleibt bisher ein bloßes Versprechen, dem Taten folgen müssen. Die Gutachten der in Abstimmung mit der UNESCO von der Bundesregierung im März zu einem Workshop berufenen ExpertInnen beurteilen die geplanten Bauhöhen und Dichten am Heumarkt einhellig als Gefährdung des Welterbes. Da ein Gespräch mit kritischen Stimmen aus der Fachwelt in diesem Prozess aber nicht möglich und erwünscht war, kommt es in diesen Gutachten auch zu einigen gravierenden Missverständnissen. So werden den amtlichen Planungsinstrumenten der Stadt Wien Schutzfunktionen zugeschrieben (z.B. Hochhaus-Ausschlusszonen, nachvollziehbare stadtmorphologische Kriterien usw.), die in den betreffenden Dokumenten (Hochhauskonzept 2014, Masterplan Glacis) gerade *nicht* ablesbar sind. Auch die Falschübersetzung von „continuing interchange of values“ (Criterion (ii)) als „kontinuierlicher Wertewandel“, die von der Stadt Wien von Anfang an als generelle Rechtfertigung von beliebigen Regelbrüchen verwendet wird, taucht leider wieder auf. Auch in den weiteren Stufen des von der Regierung eingeleiteten Prozesses (heritage impact assessment, advisory mission) bleibt unklar, ob und wie kritische Fachleute, die den Fall seit Jahren aus der Nähe kennen und derartige Missverständnisse ohne weiteres aufklären könnten, einbezogen werden sollen.

Wir als versammelte unabhängige Institutionen und ExpertInnen warnen daher dringend davor, sich auf Versprechungen und Scheinargumente einzulassen, die uns in dieser bereits über fünf Jahre dauernden Auseinandersetzung nur allzu gut bekannt sind. An ein Projekt in so sensibler und exponierter Lage sind die höchsten baukulturellen Ansprüche zu stellen. Die stadträumliche Angemessenheit ist dafür erste Voraussetzung. Wir erwarten uns von der UNESCO und dem WHC eine konsequente Haltung gegenüber den Versuchen der Stadt Wien, eine Vereinbarkeit des derzeitigen Projekts am Heumarkt mit dem Welterbe herbeizureden. Die substanzielle Reduktion von Höhen und Volumen ist unerlässlich.

Wir sind im übrigen jederzeit offen für ein Gespräch mit Ihnen oder Vertretern des WHC, um unsere Argumente nochmals in aller erforderlichen Genauigkeit und Detailschärfe vorzubringen.

Mit freundlichen Grüßen,
Die Unterzeichneten

**DIE UNTERZEICHNETEN
PERSONEN UND
INSTITUTIONEN:**

Österreichischer Kunstsenat
Architekturstiftung Österreich
Die Aktionsgruppe "BAUTEN
IN NOT"
Docomomo Austria
IG Autorinnen Autoren
IG Kultur Österreich
Initiative Denkmalschutz
Initiative Stadtbildschutz

ÖGDO Österreichische Gesellschaft für Denkmal- und
Ortsbildpflege
ÖGFA Österreichische Gesellschaft für Architektur
ÖGHG Österreichische Gesellschaft für Historische Gärten

Alessandro Alvera	Architekt	Wien
Inge Andritz	Architektin	Wien
Maria Auböck	Architektin und Landschaftsarchitektin, em. Univ.-Prof., Akademie der bildenden Künste München	Wien
Eva Berger	ao. Univ.-Prof. für Landschaftsplanung und Gartenkunst, TU Wien, ehrenamtl.Gen.sekret.der Österr.Ges.f.hist.Gärten (ÖGHG)	Wien
Matthias Boeckl	Univ.-Prof. für Architekturgeschichte an der Universität für angewandte Kunst, Chefredakteur von Architektur Aktuell	Wien
Erich Bramhas	Architekt	Wien
Winfried Brenne	Architekt	Berlin
Aneta Bulant - Kamenova	Architektin	Wien- Sofia
Claudia Cavallar	Architektin	Wien
Nott Caviezel	Univ.Prof. f. Denkmalpflege und Bauen im Bestand, TU Wien	Wien
Walter Chramosta	Architekturwissenschaftler, Publizist	Wien
Sylvia Claus	Leiterin MAS, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta), ETH Zürich	Zürich
Jean-Louis Cohen	Sheldon H. Solow Professor in the History of Architecture, Institute of Fine Arts/New York University, Professeur au Collège de France	Paris – New York
Pierre-Alain Croset	Architekt, Univ.-Prof. für Architekturentwurf, Politecnico di Torino	Brescia - Turin
Massimo Crotti	Architekt, Pr	
Hermann Czech	Architekt	Wien
Franz Denk	Architekt	Wien
Günter Dinhobel	National Representativ von TICCIH - The International Committee for the Conservation of the Industrial Heritage	Wien
Stephanie Drlik	Landschaftsarchitektin, Geschäftsführerin der Österreichischen Gesellschaft für Landschaftsarchitektur	Wien
Judith Eiblmayr	Architektin, Publizistin	Wien
Hemma Fasch	Architektin	Wien

Elise Feiersinger	Architektin, Publizistin, Vorstandsvorsitzende der Österreichischen Gesellschaft für Architektur	Wien
Thomas Flierl	Freiberuflicher Bauhistoriker, Kultursenator von Berlin a.D., Koordinator für den Welterbe-Antrag "Karl-Marx-Allee / Interbau 1957"	Berlin
Rainald Franz	Kunsthistoriker, Kustode Sammlung Glas und Keramik, MAK	Wien
Christoph Freyer	Kunst- und Architekturhistoriker	Wien
Marion Friedmann	Curator for Design and Material Culture	London
Jakob Fuchs	Architekt	Wien
Stephan Gantenbein	Architekt	Zürich
Yvonne Gimpel	Geschäftsführerin IG Kultur Österreich	Wien
Bettina Götz	Architektin, Univ.-Prof. für Entwerfen und Baukonstruktion, Universität der Künste Berlin	Wien
Gregory Grämiger	Architekt, Dozent ETH Zürich	Zürich
Sebastian Hackenschmidt	Kunsthistoriker, Kustode der Sammlung Möbel und Holzarbeiten, MAK - Museum für angewandte Kunst und Gegenwartskunst	Wien
Toni Häfliger	Privatexperte für Denkmalpflege und Bauprozesse, ehem. Leiter der Fachstelle f. Denkmalschutzfragen, SBB AG	Luzern
Thomas Hasler	Architekt, o. Univ.-Prof. TU Wien	Wien - Zürich
Jörg Haspel	Berliner Landeskonservator	Berlin
Franz Graf	Architekt, Univ.-Prof. Ecole polytechnique fédérale de Lausanne Suisse	Lausanne - Genf
Ita Heinze-Greenberg	Titular-Prof. für Kunst und Architekturgeschichte, ETH Zürich	Zürich
Sonja Hildebrand,	o. Univ.-Prof. für Architekturgeschichte, Università della Svizzera italiana	Herrliberg - Mendrisio
Michael Hofstätter	Architekt, PAUHOF Architekten	Wien
Erich Hubmann	Architekt	Wien
Axel Hubmann	Architekturhistoriker, Präsident Docomomo Austria	Wien
Friedmund Hueber	Architekt, Univ.-Prof., Kath. Universität Leuven/Belgien, Denkmalpfleger, Baugeschichtsforscher, Gutachter	Wien
Gabriele Kaiser	Architekturhistorikerin, Publizistin und Kuratorin	Wien
Otto Kapfinger	Architekturhistoriker, Publizist	Wien
Martin Kiener	Architekt	Wien
Albert Kirchengast	Architekturpublizist	Wien
Felicitas Konecny	Stadt- und Architekturführerin	Wien
Franz Koppelstätter	Leiter des afo architekturforum oberösterreich	Linz
Georg Kotyza	Hon. Prof., Senatsrat a.D., ehem. Mitarbeiter der MA18, Leiter des Referats für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Wien
Markus Kristan	Architekturhistoriker, Kurator, Architektursammlung der Albertina, Wien	Wien
Christian Kühn	ao. Univ.-Prof., Studiendekan, TU Wien, Vorstand der Architekturstiftung Österreich, Vorsitzender des Beirats für Baukultur im Österreichischen Bundeskanzleramt	Wien
Gerold Kunz	Architekt	Luzern
Karl Langer	Architekt, Stv. Vorsitzender des österreichischen Denkmalbeirates	Wien
Maria Langthaller	Architektin	Wien
Erich Lehner	ao. Univ.-Prof. für Außereuropäische Architektur an	Wien

	der TU Wien	
Heidi Leitner	Schriftführerin der Ernst A. Plischke Gesellschaft	Wien
Lilli Licka	Landschaftsarchitektin, Univ.-Prof. für Landschaftsarchitektur, Universität für Bodenkultur Wien	Wien
Wilfried Lipp	Denkmalpfleger und Kunsthistoriker, Univ.-Prof., Ehrenpräsident von ICOMOS Austria (Präsident 2002-18)	St. Florian
Christopher Long	Architekturhistoriker, Univ.-Prof., Martin S. Kermacy Centennial Professor in Architecture, University of Texas	Austin
Richard Manahl	Architekt	Wien
Dimitris Manikas	Architekt	Wien
Isabella Marboe	Architekturkritikerin	Wien
Bruno Maurer	Leiter des gta-Archivs, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, ETH Zürich	Zürich
Irmengard Mayer	Kulturdokumentation, Bauforschung	Wien
Norbert Mayr	Architekturhistoriker	Salzburg - Wien
Christoph Mayrhofer	Architekt	Wien
Iris Meder	Architekturhistorikerin, Publizistin und Kuratorin	Wien
Thomas Mitterecker	Proj.Ass. TU Wien, Vorstandsmitglied von ICOMOS Austria	Wien
Ákos Moravansky	Architekturhistoriker, Titularprofessor für Architekturtheorie, ETH Zürich	Zürich
Manfred Nehrer	Architekt	Wien
Andreas Nierhaus	Architekturhistoriker, Kurator für Architektur und Bauplastik, Wien Museum	Wien
Peter Nigst	Architekt, Gründer und em.Leiter des Studiengangs Architektur an der FH Kärnten, Campus Spittal	Wien – Spittal a.d. Drau
Werner Oechslin	Prof. em., Institut für Geschichte und Theorie der Architektur (gta), ETH Zürich, und Stiftung Bibliothek Werner Oechslin	Einsiedeln
Philipp Oswald	Architekt, Univ.-Prof., Universität Kassel	Kassel
Gottfried Pirhofer	Publizist und Stadtforscher	Wien
Helge Pitz	Architekt	Berlin
Cyryll Planta	Architekt	Wien
Monika Platzer	Architekturhistorikerin, Kuratorin	Wien
Hans Puchhammer	Architekt, em. Univ.-Prof. für Hochbau und Entwerfen, TU Wien	Wien
Johanna Rainer	Architektin	Wien
Bruno Reichlin	Architekt, em. Univ.-Prof., Accademia di architettura der Università della Svizzera italiana	Mendrisio - Paris
Mara Reissberger	Architekturhistorikerin	Wien
Joachim Riedl	Journalist und Schriftsteller, Die Zeit, Leitung Büro Wien	Wien
Arno Ritter	Direktor aut. architektur und tirol	Innsbruck
Gerhard Ruiss	Schriftsteller, Geschäftsführer Literaturhaus Wien	Wien
Gisa Ruland	Landschaftsarchitektin	Wien
Friedrich Schindegger	Raumplaner	Wien
Heidrun Schlögl	Geschäftsführerin von ORTE - Architekturnetzwerk Niederösterreich	St. Pölten
Conny Schmeller		Wien
Michael Viktor Schwarz	Kunsthistoriker, Vorsitzender des Senats der Universität Wien	Wien

Anton Schweighofer	Architekt, em. Univ.-Prof. für Gebäudelehre und Entwerfen, TU Wien	Wien
Reinhard Seiß	Raumplaner, Publizist	Wien
Bernhard Sommer	Architekt, Vizepräsident der Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien Niederösterreich und Burgenland	Wien
Annette Spiro	Architektin, o. Univ.-Prof. für Architektur und Konstruktion, ETH Zürich	Zürich
Stefan Tenhalter	Architekt	Wien
Ruggero Tropeano	Architekt, Vorstandsmitglied ICOMOS Schweiz	Zürich
Doris Tuth	Architektin, em. Univ.-Prof., Hochschule für angewandte Wissenschaften, München	München
Franziska Ullmann	Architektin, em. Univ.-Prof. Universität Stuttgart, Fachgebiet Raum und Gestalt	Wien
Philipp Ursprung	Univ.-Prof. für Kunst- und Architekturgeschichte, ETH Zürich	Zürich
Andreas Vass	Architekt, stv. Vorstandsvorsitzender der Österreichischen Gesellschaft für Architektur	Wien
Christa Veigl	Architekturhistorikerin, Publizistin	Wien
Stanislaus von Moos	Prof. em., Kunsthistorisches Institut der Universität Zürich	Zürich
Peter Waldhäusl	em. Univ.-Prof. am Inst. f. Photogrammetrie & Fernerkundung der TU Wien, langjähriges ICOMOS- und CIPA-Mitglied	Wien
Klaus Wailzer	Architekt	Wien
Wilfried Wang	Architekt, Univ.-Prof., O'Neil Ford Centennial Chair in Architecture, University of Texas, Vorstandsvorsitzender der Erich-Schelling Architekturstiftung	Berlin - Austin
Gunther Wawrik	Architekt, em. Prof. für Städtebau und Entwerfen, FH München	Wien
Maria Welzig	Architekturhistorikerin, Publizistin	Wien
Anna Wickenhauser	Architektin	Wien
Thomas Will	Architekt, Univ.-Prof. für Denkmalpflege und Entwerfen, TU Dresden	Dresden
Werner Winterstein	Architekt, Weltkulturerbebeauftragter der Inneren Stadt 2006 - 2015	Wien
Angelika Zeininger	Architektin	Wien
Johannes Zeininger	Architekt	Wien